

## Gebetswoche für die Einheit der Christen

### *Der Skandal der Trennung*

Vom 18. bis 25. Januar findet die diesjährige Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Sie steht dieses Jahr unter dem biblischen Motto „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“. Seit 1968 wird diese Woche, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, gemeinsam vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt vorbereitet. Eine ökumenische Gruppe der Kirchen auf den Bahamas erarbeitete die Texte für die Gebetswoche 2018. Die Karibikinsel wurde ausgewählt, um mit ihrer Geschichte das geistliche Leben von Christinnen und Christen in aller Welt zu bereichern.

### **Die Hand des Herrn**

Karibische Christen aus vielen verschiedenen Traditionen betrachten heute die Hand Gottes als handelndes Subjekt, das der Sklaverei ein Ende setzte. Sie sind in der Erfahrung des rettenden Handelns Gottes, das die Freiheit bringt, geeint. Aus diesem Grund empfanden sie das Lied des Mose und der Mirjam als die beste Wahl für das Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018. Es ist das Lied des Triumphs über die Unterdrückung. Wie die Israeliten haben auch die Menschen in der Karibik ein Lied des Sieges und der Freiheit zu singen, und dieses Lied vereint sie. Gegenwärtig gibt es jedoch problematische Entwicklungen, die von neuem die Gefahr mit sich bringen, dass Menschen versklavt werden, und die die Würde der menschlichen Person, die nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurde, bedrohen. Die Menschenwürde ist unveräußerlich und wird doch häufig durch die Sünde einzelner Personen oder durch von Sünde geprägte gesellschaftliche Strukturen verdunkelt. In unserer Welt mangelt es in gesellschaftlichen Beziehungen zu oft an der Gerechtigkeit und dem Mitgefühl, die die Menschenwürde fordert. Armut, Gewalt, Unrecht, Drogensucht und Pornografie samt dem Schmerz, dem Kummer und der Not, die daraus folgen, sind Erfahrungen, die die Würde des Menschen entstellen.



**Bildlegende:** Jerusalem ist für Christen, Muslime und Juden eine heilige Stadt, aber auch ein Mahnmal für den Skandal der Trennung unter den Christen. (Sebastian von Gehren/pixelio.de)

### **Skandal der Trennung**

Immer wieder hört man in der Diskussion über die Ökumene von Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Worin liegt der Unterschied zwischen beiden? „Nach katholischer Auffassung sind ‚Kirche‘ nur jene, in denen die Sakramente Jesu Christi vollständig erhalten geblieben sind. Das gilt vor allem für die orthodoxen und orientalischen Kirchen. In den ‚kirchlichen Gemeinschaften‘, die aus der Reformation hervorgegangen sind, haben sich die Sakramente nicht vollständig erhalten“. Eines der wichtigsten Anliegen Jesu war es, „dass alle eins“ sind. Deshalb geht die Einheit der Christen alle an. „Spaltungen sind wie Wunden am Leib Christi, sie tun weh und eitern. Spaltungen führen zu Feindschaften und schwächen den Glauben und die Glaubwürdigkeit der Christen.“

Damit der Skandal der Trennung aus der Welt kommt, bedarf es der Bekehrung aller Beteiligten, aber auch der Kenntnis der eigenen Glaubensüberzeugungen und der Auseinandersetzungen mit denen der anderen, vor allem aber des gemeinsamen Gebetes und des gemeinsamen Dienstes der Christen an den Menschen“. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen ist eine gute Gelegenheit um damit zu beginnen!

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Firmung unterrichten**

Am Mittwoch, 31. Januar sind alle, die Firmunterricht erteilen ins Bildungshaus St. Jodern in Visp von 14.00 bis 17.00 Uhr zu einer Weiterbildung eingeladen. Die vorhandenen Lehrmittel für den Firmunterricht in den Schulen sind nicht optimal. Deshalb müssen Unterrichtende mit viel Aufwand selber Unterrichtsmaterial suchen und erarbeiten. An diesem Nachmittag geben Madeleine Kronig und Eleonora Biderbost einen ersten Einblick in das kompetenzorientierte Unterrichten und konkretisieren dies anhand einiger Beispiele aus dem Firmunterricht. Zudem können auch Wünsche eingebracht werden, wo Bedarf entsteht, gewisse Unterrichtseinheiten zu überarbeiten. Eine Anmeldung für diesen Kurs ist bis am 22. Januar an das Bildungshaus in Visp erbeten.

### **Christenverfolgung**

Laut dem "Weltverfolgungsindex" des Hilfswerkes „Open Doors“ seien weltweit 200 Millionen Christen einem hohen Verfolgungsdruck ausgesetzt. Nordkorea führt die Rangliste seit 2002 an und belegt auch in diesem Jahr den ersten Platz, gefolgt von Afghanistan. Auf den nächsten Plätzen finden wir Somalia, den Sudan und Pakistan. Hauptgrund für den wachsenden Verfolgungsdruck auf Christen und andere religiöse Minderheiten ist laut Open Doors eine wachsende Radikalisierung von Muslimen. Islamisten trieben diese im Mittleren Osten und Afrika, aber auch in asiatischen Ländern wie Indonesien, Bangladesch und den Philippinen gezielt voran.

*KID/pm*